

AZ 13.7.18

Bangen, hoffen, feiern, spenden

Musik-Festival Das Wetter macht Organisatoren und Gästen von „Acoustic-Living-Room“ am Fünfknopfturm zunächst zu schaffen. Aber am zweiten Tag ist die Wohnzimmer-Stimmung wieder da. 5000 Euro für den guten Zweck

Kaufbeuren Das Benefiz-Musikfestival „Acoustic Living Room“ zog trotz des nicht optimalen Wetters an zwei Tagen über 600 Besucher auf das gemütlich eingerichtete Feierturm. Zahlreiche Bands aus der Region spielten zugunsten der Hilfsorganisation Zim-Relief.

Der Start in das fünfte „Acoustic Living Room“ war alles andere als einfach. Noch kurz vor dem Start hatten die Organisatoren mit jeder Menge Regen zu kämpfen. Planen wurden gespannt, Sessel unter das Dach geschoben und das Bühnendach drohte von den Wassermassen beschädigt zu werden. Doch auch die immer wieder einsetzenden Schauer konnten nicht verhindern, dass am Ende alles bereit war für einen weiteren stimmungsvollen Abend. Das sahen auch die Besucher so. 200 Feierwillige fanden den Weg in den Hinterhof des Cafés am Fünfknopfturm und kamen bei den Auftritten von Dimi, der Philip Bratdatsch Band, Dr. Karananga und anderen voll auf ihre Kosten. „Wir waren wirklich skeptisch, ob überhaupt jemand kommt bei diesem Sauwetter. Aber unser treues Publikum hat uns nicht im Stich gelassen“, zeigte sich Bastian Mögele,



Viel Sonne, viel Musik und viel entspannte Stimmung: Zumindest am zweiten Tag hatte das „Acoustic-Living-Room-Festival“ wieder den von den Besuchern geschätzten Wohnzimmer-Charakter.

Foto: Harald Langer

den Sonnenscheins wurden die Platten und Pavillons überflüssig und die alten Sofas, Couchtische und Stehlampen fanden ihren angestammten Platz auf der Wiese. Über 450 Besucher machten es sich in den Sofas und Hängesseln gemütlich oder tanzten über alte Orientteppiche. „Es war eine überragende Stimmung vom frühen Nachmittag bis tief in die Nacht. Wir freuen uns, dass die ersten Stunden auch viele

Familien die entspannte Stimmung für einen Ausflug mit leckerem Essen, fröhlichen Gesprächen und natürlich jeder Menge Musik genutzt haben“, berichtet Markus Knobloch, der Musikverantwortliche des Festivals. Auch die Künstler zeigten sich angetan vom Kaufbeurer Publikum, das nachdenkliche Texte ebenso wie tanzbare Songs mit viel Beifall honorierte.

„Wir sind unglaublich zufrieden, wie das Wochenende gelaufen ist“, sagt Mögele, der sowohl das Engagement der Helfer als das Durchhaltevermögen der Besucher am ersten Abend würdigt. Am zweiten Tag sei das Festival dann „komplett ausverkauft“ und die Stimmung „überragend“ gewesen.

Insgesamt kamen an beiden Tagen laut Veranstalter über 5000 Euro für die sozialen Projekte der Hilfsorganisation Zim-Relief im afrikanischen Simbabwe zusammen. Denn die Musikgruppen sowie die Bühnentechniker verlangten allesamt keine Gage und der Eintritt wurde gespendet. Gefördert werden von Zim-Relief seit der Gründung 2007 in erster Linie Ausbildungsprojekte für benachteiligte Kinder und Jugendliche in Simbabwe Hauptstadt Harare. (az)